

gesucht hätten, um das noch fehlende dadurch aufzubringen. Und in dem nächsten Gesuche vom Frühjahr 1796 ist nur davon die Rede, daß von dem Reingewinn die beiden Kirchtürme gedeckt werden sollen. Diesmal erhielten sie aber nicht mehr die Bewilligung, „da die mehrfältige Erfahrung gezeigt hat, daß die Gemeinden unter dem Vorwand, durch Aufführung eines Schauspieles für ihre Kirche einen Gewinnst zu erwerben, nicht nur den Entzweck nicht erreicht, sondern im Gegentheil durch Verwendung unnützer Kosten in Schaden und Schulden verfallen sind, auch über diese dergleichen Schauspiele zu Versänmung der Arbeiten und Versplitterung des Gelds in den Wirthshäusern Anlaß geben.“

Diese kleinen Mitteilungen dürften nicht uninteressant sein, weil sie einesteils ein Streiflicht auf die Kulturgeschichte Tirols im 18. Jahrhundert werfen, andernteils und hauptsächlich, weil sie ein bisher nicht bekanntes Zeugnis für die Liebe und Verehrung ablegen, welche Knoller bei seinen Landsleuten und Mitbürgern genoß, die seine Kunstwerke wohl zu schätzen wußten.

Adalbert Sikora.

### Eine Werbeliste aus Tirol vom Jahre 1688.

In dem Archiv des Schlosses Lichenwert im Inntale befindet sich unter den Papieren der Familie Kirchmayr von Ragen und Lamprechtsburg ein loser Bogen Papier, welcher ein Namensverzeichnis von 31 im Jahre 1688 in Tirol angeworbenen Rekruten enthält (Arch. Sign. III. 3. 26). Diese Liste ist von Karl Josef Kirchmayr gefertigt, welcher als Fähnrich des Prinz Lothringen'schen Regiments zu Fuß mit dem Werbegeschäft in Tirol betraut war.

Die Werbung erstreckte sich vom Februar bis Juni 1688; die Haupterfolge fallen in den Mai, in welchem 23 Rekruten geworben sind. In den Juni fallen nur 2 Anwerbungen, eines Vompers am 8. und eines Bayern aus Burghausen am 11. Juni,

welche Kirchmayr vielleicht noch auf dem Marsche dazu erworben hat. Am 14. Juni stellt der Fähnrich seine Rekruten bei dem Funktionär des Oberkriegsrats in Linz in voller Montur (mit Ausnahme des Obergewehres) vor. Wo Kirchmayr seinen Werbetisch aufgeschlagen hat, ist aus dem Dokumente nicht ersichtlich; ebensowenig, ob er zu Fuß oder zu Schiff, den Inn und die Donau abwärts, nach Linz gekommen ist. Der kleine Zwischenraum von 3 Tagen zwischen der letzten Anwerbung und der Vorstellung läßt letzteres vermuten. Der Zug müßte dann etwa am Ende der ersten Juniwoche Innsbruck (oder Hall) verlassen haben. Von den angegebenen Rekruten stammt die Mehrzahl (18) aus Tirol; je 2 sind aus dem Salzburgischen, aus Schlesien, aus Catalonien, aus Romanerland, je einer aus Würzburg, Bayern, Hamburg, Schweden und Dänemark, also eine ziemlich zusammengewürfelte Gesellschaft, darunter mancher alte, berufsmäßige Haudegen und Abenteurer. Dem Alter nach sind 3 Rekruten bis 20, 11 bis 25 Jahre alt; 5 stehen im Alter von 27—30, 6 von 32 bis 38 Jahren; je einer ist 41, 42 und 48 Jahre alt, der letzte ein gebürtiger Tiroler aus Eyrs, der aber von Würzburg gekommen war.

Da solche Werbelisten nicht häufig erhalten sind und auf die Art der Anwerbung von Kriegsvolk in der Zeit der Türkenkriege ein nicht uninteressantes Streiflicht werfen, verdient vielleicht auch dieses kleine Beispiel eine Veröffentlichung. Tirol hatte jedenfalls auch damals schon einen internationalen Zug in seiner wandernden Bevölkerung. Karl v. Inama.

Lista undter des löbl. Printz Lothring. Regiments zu Fues aus Tyrol neu erworbenen recrouten.

Philip Frischauß, ist erworben den 4. mart., von Salzburg gebirttig, des alters 19 J.

Jacob Antoni Gleggel, ist g. den 25. may aus Tyrol von Botzen geb. d. a. 19 J.

Dominicus Träxl, i. g. d. 6. may, aus Tyrol von Botzen geb. d. a. 32 J.

Jacob Leonhardt, i. g. 23. febr. aus Würtzburg, von Eyrs geb. d. a. 48 J.

- Augustin Christen, i. g. d. 31. mart., aus Schlesien; von Glatz geb.  
 d. a. 22 J.  
 Johann Curt Seidl, i. g. d. 7. apr. aus Schlesien, von Zoppen geb.,  
 d. a. 21 J.  
 Baltasar Dakher, i. g. d. 22. apr. aus Tyrol, von Leythen geb.,  
 d. a. 20 J.  
 Joseph Egger, i. g. d. 30. apr. aus Tyrol Pusterthall, von Milpach  
 geb., d. a. 36 J.  
 Georg Zaumer, i. g. d. 1. may aus Salzburgerlandt, von Terndorf  
 geb., d. a. 24 J.  
 Damianus Feuchter, i. g. d. 3. may aus Tyrol, von Teutschhoffen  
 geb., d. a. 30 J.  
 Andreas Zieglauser, i. g. d. 10. may aus Tyrol, von Botzen geb.,  
 d. a. 23. J.  
 Michael Payer, i. g. d. 12. may aus Catalonien, von Ruetta di  
 mongoi geb., d. a. 25 J.  
 Joseph Violes, i. g. d. 12. May, aus Catalonien, von città Tortosa  
 geb., d. a. 30 J.  
 Michael Diesch, i. g. d. 12. may aus Tyrol, von Obring geb., d. a.  
 24 J.  
 Franz Widdman, i. g. d. 13. may aus Tyrol, von Botzen geb., d. a.  
 18 J.  
 Georg Spes, i. g. d. 13. may aus Tyrol, von Archo geb., d. a. 38 J.  
 Steffan Pircher, i. g. d. 16 may aus Tyrol, von Mildn geb., d. a.  
 41 J.  
 Frantz Faller, i. g. d. 16. may aus Tyrol, von Kastelruth geb.,  
 d. a. 18 J.  
 Andreas Mor, i. g. d. 16. may aus Tyrol, von Rittz geb., d. a. 35 J.  
 Johann Fabber, i. g. d. 19 may, von Hamburg geb., d. a. 32 J.  
 Jonnas Andreas, i. g. d. 19. may aus Schweden, von Stockholm  
 geb., d. a. 38 J.  
 Rudolf Farnumb, i. g. d. 29. may aus Denemarkt, von Tranthum  
 geb., d. a. 42 J.  
 Georg Pellican, i. g. d. 24. may aus Romanerlandt, von Dinermo  
 geb., d. a. 25 J.  
 Andreas de Santis, i. g. d. 22. may aus Romanerlandt, von Magliano  
 geb., d. a. 22. J.  
 Romanus Henrich Hellweger, i. g. d. 23. may aus Tyrol, von  
 Botzen geb., d. a. 18 J.  
 Mathias Pichler, i. g. d. 24. may aus Tyrol, von Tramyn geb.,  
 d. a. 29 J.  
 Jacob Holtzknecht, i. g. d. 27. may aus Tyrol, von Botzen geb.,  
 d. a. 21 J.

Josef Fuhrman, i. g. d. 8. juni aus Tyrol; von Fumb geb., d. a. 22 J.

Johann Paul Pekher, i. g. d. 11. juni aus Bayern, von Barkhausen geb., d. a. 28 J.

Michael Thaller, i. g. d. 28. may aus Tyrol, von Botza geb., d. a. 27 J.

(Kirchmayr'sches Petschaft)

Carl Jos. Khyrchmayr  
Fenderich.

Hie specificiert: in Tyroll geworbene 31 Mann seint mir (ausser des obergewöhrs) mundirter rechts vorgestellt worden.

Linz d. 14. juni 1688.

(Petschaft)

Jo. Ja. Machamayr  
oberkriegsf. m. pria.

## Das Urbarbuch des Pfarrwidums in U. L. Frau im Walde — Senale — vom Jahre 1524.

Unsere liebe Frau im Walde oder Senale war einst ein Kloster mit Hospiz<sup>1)</sup>, wahrscheinlich eine Stiftung der alten Herren von Castelfondo, und stand im Besitze aller Güter des späteren Pfarrsprengels, einiger in der deutschen Gegend oder Caseid<sup>2)</sup> und vielen andern. Im Jahre 1321 wurde genanntes Kloster mit allen Rechten und Pflichten dem Augustiner-Chorherrenstifte in der Au bei Bozen<sup>3)</sup> einverleibt. Damit gingen die Rechte des ehemaligen Klosters in Senale und dessen Bauleute an das Kloster in der Au, beziehungsweise den jeweiligen Rektor und Pfarrer von Senale über, was den Grundtitel zu seinen Grundzinsen bildete. Die Pfarre besaß nebst eigenem Hof bedeutende als Baurechte verliehene Güter. Zu den Grundzinsen in Senale und in der deutschen Gegend kamen noch

<sup>1)</sup> Siehe Zeitschrift des Ferdinandeums, 1901, S. 81 ff.

<sup>2)</sup> Jetzt St. Felix genannt.

<sup>3)</sup> Seit dem Jahre 1406 in Gries.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [3\\_50](#)

Autor(en)/Author(s): Inama C. von

Artikel/Article: [Eine Werbeliste aus Tirol vom Jahre 1688. 501-504](#)